

hauses brauchet / So ist's eine Mördergruben  
vnd nicht mein Haus / wie denn die thun /  
so da meinen / sie thun mir grossen dienst mit  
dem werck / das sie mir ein Haus bauen / wol  
len des gerümet sein / vnd die ehre selbs ha-  
ben von solchem werck vnd gebewe / als ver-  
dieneten sie damit grosse gnade bey mir. Da-  
mus denn solch Haus zu grund zu nicht vnd  
zerstört werden / als die allerschendlichste  
Mördergruben / die nicht mehr / Mein Haus /  
sondern des Teuffels eigen helle ist.

Wer nu solchem verstand nach / wil die-  
se wort / Mein Haus / Mein Reich ( wie ges-  
sagt ) vom Tempel vnd Volck Israel / an die-  
sem ort verstehen / der mus forder auch das  
auff sich nemen / das er beweise mit gutem  
starckem grunde / wie der Tempel zu Jerusa-  
lem vnd das volck Israel im lande Canaan /  
noch itzt vnd bis daher / sint der zeit Davids /  
jmer fur vnd fur blieben sey / weil der Text hie-  
rlich ausspricht / Davids Haus solle ewig-  
lich bleiben / Vnd Davids Son Messia solle  
ewiglich in Gottes Hause vnd Reich sitzen /  
Wir Christen müssen bekennen / das wir sol-  
ches nicht können beweisen / als die wir wiss-  
sen / das Gottes Haus der Tempel zu Jerusa-  
salem bey 1500 jar in der aschen ligt / Da-  
uids Haus vnd Königreich / vnd das volck  
Israel / auch bey 1500 jaren nichts gewest /  
L iij. noch